

Gemeinderat vertagt Beschluss zum Schweinemastbetrieb

Westerbeck Im andauernden Verfahren um die geplante Mastanlage ist kein Ende in Sicht.

Von Stephan Stegmann

Ruhig war es in der gefüllten IGS-Aula, als Bürgermeister Volker Arms beantragte, das Bauvorhaben der geplanten Schweinemastanlage in Dannenbüttel von der Tagesordnung zu entfernen. Immerhin waren viele genau deshalb gekommen.

Dennoch äußerte sich Arms am gestrigen Abend während der Ratssitzung – allerdings nur zum Sachstand. „Nächste oder übernächste Woche sprechen wir mit den Anwälten“, so Arms. Davon erhoffe auch er sich Fortschritte in der Einigung zwischen Gemeinde und Landwirt Karsten Lüdde. Konflikte entstanden ob des geplanten Anlagen-Standortes und der eventuell davon ausgehenden, gesundheitlichen Belastung für Anwohner. „Wir müssen unsere Entscheidung nur auf rechtlich solide Füße stellen“, sagte Arms.

Ob die Zeit nicht dränge oder eine Frist einzuhalten sei, fragte das Publikum. Immerhin dauere das Verfahren bereits 14 Monaten an. Arms blieb gelassen: Es bewe-

„Wir müssen unsere Entscheidung nur auf rechtlich solide Füße stellen.“

Volker Arms, Sassenburgs Gemeindebürgermeister, zur Mastanlage.

ge sich alles im dafür angedachten, zeitlichen Rahmen, so der Bürgermeister. „Da habe ich keine Bedenken.“ Dass dem Rat alle bis dato verfahrensrelevanten Unterlagen vorliegen, bestätigte Arms. Ob das bei einem Gang vor Gericht genauso sei, werde „derzeit ebenfalls geprüft“.

Auch die Lüftungs- oder Klimaanlage in der Sassenburg-Schule war ein Thema. Es soll zeitgleich ein Alternativvorschlag ausgeschrieben werden, der auch eine Belüftung des Verwaltungstraktes beinhaltet. Somit habe die Gemeinde eine Option in der Hinterhand, so Bürgermeister Arms. Der Aufwand sei der gleiche: „Alle Großaggregate, die mit Anschluss des Verwaltungstraktes hineinkommen, würden das auch ohne ihn.“



Zur Gemeinderatssitzung in der IGS Sassenburg strömten zahlreiche Bürger, die in Sachen Mastanlage Aufklärung erhofften.

Foto: Stegmann